immatrikulirt [1]). Zu Bestreitung seines Lebensunterhalts bleibt er vor der Hand noch Schuhmachergeselle; am Tage wohnt er einige Stunden den Vorlesungen der Professoren bei, zu denen ihm dieselben größtentheils den Zutritt unentgeltlich gestatten, die übrige Zeit arbeitet er fleißig am Werktisch, und einen Theil der Nacht studiert er. Endlich hat er sich eine Menge mannichfaltiger, ins Fach der Staatswissenschaft einschlagender Kenntnisse erworben, macht sein Examen [2]), das er mit Ehren besteht, wird Doctor der Philosophie [3]) und fängt nun selbst an, Vorlesungen zu halten. In jener Zeit hatte die Regierung eines deutschen Staates die Frage aufgeworfen: Wie lassen sich die Vortheile des Wanderns der Handwerksgesellen vermehren? Kreutzer, einst selbst Handwerksbursch, also aus Erfahrung mit diesem Gegenstand ganz vertraut, beantwortet die Frage aufs gründlichste und gewinnt den für die genügende Beantwortung ausgesetzten Preis. Dieß und mehrere Schriften, die er jetzt herausgiebt und die mit Beifall aufgenommen werden,

---

1) Die Matrikel ist namentlich bei einer Universität das Verzeichniß, worin die Studenten bei ihrer Aufnahme als Bürger der Universität eingetragen (immatrikulirt) werden.

2) Examen nennt man jede wissenschaftliche Prüfung.

3) Philosophie, eigentlich die Liebe zur Weisheit oder Gelehrsamkeit; gewöhnlich aber als Wissenschaft: die Weltweisheit, die Kenntniß der natürlichen Dinge in der Welt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000221